

SPORT

6 | 2020

nur online

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

27. Jahrgang | A 13 5 85 | 0,60 EUR



Deutsches Sportabzeichen:
Idealer Fitnessstest

Unser Partner:

PROVINZIAL



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

30 JAHRE Mecklenburg
Vorpommern 
MV tut gut.

**ZUSCHUSS FÜR FAMILIEN!
1.250 EURO BONUS
FÜR IHR KIND**

Gesund wachsen: Bis zum 15. Geburtstag belohnen wir
Vorsorge und Sport mit insgesamt bis zu 1.250 Euro.
Mit dem AOK-Kinderbonus.

Jetzt wechseln!

aok.de/nordost/kinderbonus

Zuversicht im und durch Sport

Wie schön, zu hören, zu lesen und zu erleben, dass der Sport in M-V und anderswo wieder Fahrt aufgenommen hat. Das tut den Menschen gut, denn wie wir wissen, ist Sport viel mehr als nur Bewegung.

Sehr erfreulich finde ich, dass viele Verbände diese ruhigere Zeit in der Krise damit verbracht haben, um über zukünftige Projekte und Konzepte nachzudenken. Ein verordnetes Innehalten gut genutzt.

Das haben wir im LSB auch getan und tun es immer noch. Unsere Themen sind insbesondere das Leistungssportkonzept/-förderung, TEAM MV, Integration durch Sport und einiges mehr...

Wichtig ist jetzt, dass sich alle auch in den kommenden Wochen und Monaten an die

Hygiene- und Abstandsvorschriften halten und besonnen handeln, damit es keinen erneuten Lockdown geben muss. Der LSB steht den Verbänden und Vereinen auch weiterhin mit Rat, Tat und Förderung zur Seite. Bitte nutzen Sie das!

Ich wünsche allen weiterhin Durchhaltevermögen und bleiben Sie gesund!

Herzlichst



Torsten Haverland
Geschäftsführer LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 03 85-7 61 76-0
Fax: 03 85-7 61 76-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt · Handball: Johannes Weber · Reiten: Claudia Kremppien · Tischtennis: Siegfried Wellmann · Turnen: Dr. Saskia Hantel

Titelfoto:

Foto: Sportabzeichen Tag 2018 in HGW (Foto: LSB Archiv)

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 03 85-7 61 76-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 03 85-7 61 76-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb / Auflage:

nur online

Erscheinungsweise:

monatlich

Redaktionsschluss:

1. des Vormonats

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

■ Im Blickpunkt	4
■ Bücherecke	13
■ Aus dem Lande	14
■ Aus den Verbänden:	
Behinderten- und Rehasport	19
Handball	21
Reiten	22
Tischtennis	23
Turnen	24

Neues Tagungszentrum eröffnet

LSB erweitert seine Sportschule Güstrow



Der Landessportbund M-V e.V. nahm Anfang März 2020 das Tagungszentrum an der Sportschule Güstrow in Betrieb. Der Neubau bietet 39 Personen Platz.

Von Montag bis Sonntag steht er den Mitgliedsorganisationen des LSB M-V e.V. für die verschiedensten Veranstaltungen zur Verfügung.

Das Tagungszentrum ergänzt die vorhandenen Ausbildungsorte und fügt sich harmonisch in das denkmalgeschützte Ensemble der Sportschule Güstrow ein. Neben den Tagungen steht das Gebäude den Hausgästen am Abend als Treffpunkt für den gemütlichen Teil des Tages zur Verfügung.

Leider brach die CORONA-Pandemie die vorgesehene Nutzung Mitte März ab.

Am 18. Mai 2020 fand die erste Präsidiumssitzung des Landesverbandes für Reiten/Fahren/Voltigieren M-V e.V. unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln statt. Das Tagungszentrum ist seither bis zum 17.12.2020 ausgebucht.

Dank gilt dem Land Mecklenburg-Vorpommern, das den Neubau zu 100 Prozent förderte und den Planungsbüros Fliege und Kruse, Tegatec sowie HORTIPLAN (alle aus Güstrow).

Die Baumaßnahmen übernahmen ebenfalls Firmen aus Güstrow und Umgebung. Auch Ihnen gilt unser Dank.



Der Luftsportverband M-V e.V. war am 07.03.2020 (vor den Corona-Maßnahmen) mit seinem Verbandstag der erste Nutzer der neuen Räumlichkeiten.

So fördert der LSB M-V Vielfalt und ein demokratisches Miteinander in den Sportvereinen- und verbänden



„Integration durch Sport“ im LSB M-V e.V. 2019

Fakten	Zahlen
Förderung von Stützpunktvereinen	8 Stützpunkte mit ca. 30 Projektmaßnahmen
Förderung diverser Vereine und Verbände außerhalb der Stützpunktarbeit	104 Projektmaßnahmen
Förderung von Freiwillig Engagierten im Netzwerk für regionale integrative Zusammenarbeit	24 (inkl. Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Betreuer*innen von integrativen Sportgruppen)
Förderung von Integrations-Coaches (auf Minijob Basis)	7 Personen landesweit
Umsetzung Videoproduktion zur exemplarischen Veranschaulichung der geleisteten integrativen Arbeit in den Vereinen	3 Videos: Veranstaltung in einem Skatepark, Starke Mädchen im Ringen und Fußball, Interkulturelles Schwimmfest1
Qualifizierungsmaßnahmen für u.a. Freiwillig Engagierte im Programm	1 Seminar zur Schulung der interkulturellen Kompetenz „Fit für die Vielfalt“, 1 Seminar zu Konfliktlösungsstrategien, 1 Fachforum „Integration durch Sport“

Der LSB M-V stärkt ehrenamtliches Engagement und ruft zur aktiven Mitgestaltung für Zusammenhalt und Teilhabe im Sport auf. Er wirkt undemokratischem Verhalten und (rechts-)extremen Unterwanderungsstrategien entgegen, begleitet Veränderungsprozesse und stärkt die Werte im Sport. Sportvereine und -verbände sind im Zusammenhang mit der zunehmenden Zahl an Geflüchteten, Migranten und Asylsuchenden sowie den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen eine wichtige zivilgesellschaftliche Säule.

Gleichzeitig ergeben sich für die Vereine und Verbände damit aber auch konfliktbehaftete Situationen. Die Mitarbeiter*innen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ (IdS) und des Projekts Mobile Beratung im Sport“ (MoBiS) unterstützen die Vereine/ Verbände bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zugunsten eines gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts im und durch den organisierten Sport.

Die neue Integrationsbeauftragte der Landesregierung M-V, Fr. Reem Alabali-Radovan, sieht

die Aufgaben des Programms „IdS“ sowie die damit verbundenen Möglichkeiten des organisierten Sports in Hinblick auf eine gelungene Integrationsarbeit im Land folgendermaßen: ¹

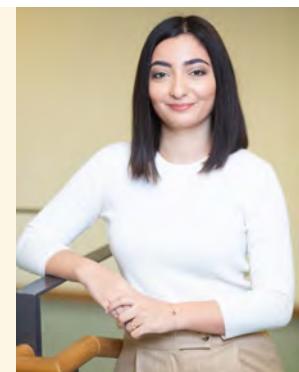


Foto: Ecki Raff

Integrationsbeauftragte der Landesregierung M-V, Fr. Reem Alabali-Radovan

„Der organisierte Sport war schon immer eines der wichtigsten Felder der Integration. Sportvereine bieten einen niedrighschwelligem Zugang zu der Gesellschaft vor Ort. Im Sport ist eine Verständigung auch in einfacher Sprache oder non-verbal möglich. Sport verbindet Menschen aller sozialen Gruppen, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht und Religion. Insbesondere das Programm Integration durch Sport ermöglicht die Basisarbeit im Bereich Integration in den Sportvereinen.“



IdS- Programmmitarbeiterin Birgit Benz

über die Rolle des Programms für einen nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt

„Die Rolle des Programms „Integration durch Sport“ sehe ich darin, Sportvereine für integratives Engagement zu gewinnen, sie für diese Arbeit zu sensibilisieren und sie in diesem Prozess zu beraten und zu begleiten. Das kann nur geschehen, wenn wir mit Zugewanderten, statt über sie sprechen. Nur wenn wir es gemeinsam schaffen, Vielfalt als Bereicherung und Chance zu erkennen und Zugewanderte in alle gestaltenden Strukturen der Vereine einzubeziehen, können wir täglich Integration erleben. Das ist für mich der wertvollste Beitrag zu einer offenen friedlichen Gesellschaft, den ich mir für den Sport vorstellen kann.“

Foto: Thomas Heckel

1 Auszüge aus einem Interview der Programmleitung Nelly Anklam mit Frau Alabali-Radovan im März 2020

6 | Im Blickpunkt



Ralf Behnke, o.r. mit seiner Mannschaft Foto: Ralf Behnke

Was macht eigentlich ein „Integrations-Coach“?

An dieser Stelle möchten wir einen unserer Integrations-Coaches vorstellen und somit einen Einblick in die entsprechenden Aufgaben geben:

„Mein Name ist Ralf Behnke, ich bin gerade 40 Jahre alt geworden. Seit 1992 bin ich Mitglied beim Hagenower SV e.V. Mir liegt der Verein sehr am Herzen, auch deshalb habe ich nach meiner aktiven Fußballer Laufbahn die Herausforderung als Trainer im Jugendbereich angenommen [...].“

Seit 2018 bin ich Integrations-Coach im Verein. Anfangs wusste ich nicht so recht, was genau meine Aufgabe ist, aber wegen der vielen neuen Kinder, die zu uns gekommen sind und Fußball spielen wollten, habe ich es schnell verstanden. Aktuell betreue ich eine Mannschaft, in der Mädchen und Jungen aus unterschiedlichen Ländern und sozialen Verhältnissen kommen. Besonders stolz bin ich, dass ich einen Vater einer meiner Spielerinnen aus Afghanistan zum Mitmachen ermuntern konnte.

Meine wichtigsten Ziele als I-Coach sind für mich, mit Hilfe des Sports eine feste und starke Gemeinschaft in der Region zu schaffen, in der es egal ist, wer, was, woher und wie ich bin. In meinen Augen hat jeder das Recht, Fußball zu spielen. Und der Sport eröffnet uns viele spätere Möglichkeiten. Freundschaften entstehen, Ausbildungsplätze werden geschaffen, Familien schlagen ihre Wurzeln aus und die Gemeinschaft wächst.“²

Das IdS-Programm fördert die „Interkulturelle Öffnung“ in den Vereinen und Verbänden des organisierten Sports, indem die Zielgruppen in das Vereinsgeschehen involviert werden, Begegnungen zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und Einheimischen und somit Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Das fördert die gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung und lässt kulturelle Vielfalt als Bereicherung erkennen. Dabei gibt es einen positiven Trend zu verzeichnen:

„Immer mehr Vereine übernehmen Verantwortung für die gesellschaftlichen Herausforderungen, nach dem Motto: „Integration geht uns alle an. Die demokratische Mitwirkung aller wird ebenfalls quasi täglich geübt. Das erfordert ein ständiges Dazulernen für alle Beteiligten. Das erfordert aber auch die Bereitschaft für Veränderungen.“

Programmmitarbeiterin Birgit Benz

Der SSC Breitensport Schwerin e.V. ist seit 2006 aktiver Stützpunktverein im IdS-Programm und ein Erfolgsbeispiel für gelungene interkulturelle Vereinsentwicklung. Zu den ersten integrativen Aktivitäten des Vereins gehörte die Aufnahme von zwei neuen Sportarten: Aerobic und Basketball. Für die neuen Sportgruppen stellte der Verein Hallenzeiten zur Verfügung, schloss mit beiden zugewanderten Übungsleitern Vereinbarungen und ermöglichte ihnen Fortbildungen. Der Verein nutzt so die Erfahrungen und Kompetenzen der neuen Verantwortlichen. Für die Vereins-

Auf die Frage, wie das IdS- Programm ihre Arbeit als Integrationsbeauftragte unterstützen könne, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen (mit und ohne Migrationshintergrund, sozial Benachteiligte, Frauen und Senioren) noch mehr zu stärken, antwortete uns Fr. Alabali-Radovan, dass sie den Einsatz von **Integrations-Coaches** sehr befürworte und ein starkes Engagement im Bereich Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung ein wichtiges Feld der Integrationsarbeit sei, welches „wir gemeinsam noch intensiver bearbeiten können“.

Bereits 2018 arbeitete der LSB M-V aktiv an der zweiten Fortschreibung des Landesintegrationskonzepts an das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung in M-V mit. Das Konzept wurde im September 2019 vom Kabinett verabschiedet.³

Das gesamte IdS-Team freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der nächsten Förderperiode 2021–2023.



Fußball mit Flüchtlingen – SG 03 Ludwigslust-Grabow e.V., Sportgruppe Fußball, Foto: Michael Bartels, SG 03 Ludwigslust-Grabow e.V.

2 Einblicke seiner Arbeit im Verein auch in einer IdS-Videoproduktion von 2019 „Starke Mädchen“ <https://www.youtube.com/watch?v=yDs8OkjLsA>

3 Unter folgendem Link kann das Landesintegrationskonzept M-V in pdf-Form abgerufen werden: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Soziales/Integration/>



Teilnehmer Fußball – FC Parchim e.V., Sportgruppe Fußball, Leitung I-Coach Andreas Nath, Foto: FC Parchim e.V.

mitglieder mit und ohne Migrationshintergrund ermöglichte der Verein sozial verträgliche Vereinsbeiträge.

Jedes Jahr veranstaltet der SSC Breitensport Schwerin e.V. ein großes Fußballturnier gegen Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass mit bundesweiter und internationaler Beteiligung. Seit dem verstärkten Zuzug von Geflüchteten engagiert sich der Verein in der Aufnahmeeinrichtung Stern-Buchholz. Hier führen geschulte Übungsleiter*innen Trainingseinheiten im Futsal und Fußball durch. Vereinsvertreter*innen engagieren sich ebenfalls in einem besonderen integrativen Sportprojekt der Stadt Schwerin, das 2019 mit der Ehrenurkunde des Landessportbundes M-V ausgezeichnet wurde. In den Herbst- und Winterferien bietet der Verein Ferienfreizeiten auf dem Vereinsgelände für Kinder aus sozial benachteiligten Familien an.

Der SSC Breitensport Schwerin e.V. hat sich mit seiner erfolgreichen Integrationsarbeit in der Stadt Schwerin optimal vernetzt und als offener Sportverein einen guten Namen gemacht.

IdS ermöglicht im Rahmen des Bildungs- und Qualifizierungsangebotes Schulungen zu interkulturellem Kompetenzerwerb, um die Mitgliedsorganisationen fit im Umgang mit Vielfalt zu machen.

Das Projekt MoBiS zielt bezüglich interkultureller Öffnungsprozesse vor allem auf ein demokratisches Miteinander und bietet

Unterstützungsangebote für Vereine/Verbände in Form von:

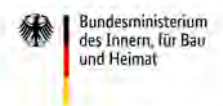
- Beratung und Begleitung von Sportvereinen und Verbänden
- im Themenfeld „undemokratische Vorfälle/ Konfliktberatung“,
- Vernetzung und Vereinsentwicklung
- Fortbildung (Module zum Thema „Demokratie im Verein“
- „Extremismus im Sport / Erscheinungsformen“)
- Finanzieller Förderung von regionalen Demokratieprojekten

Möchten auch Sie sich in Ihrem Verein/ Verband integrativ engagieren, Integrationscoach werden und interkulturell weiter schulen lassen? Dann lassen Sie sich gerne von unserem IdS- Team zu den Fördermöglichkeiten beraten ⁴:

Benötigen Sie zudem Unterstützungsangebote in den Bereichen Demokratiestärkung, Konfliktmanagement, Extremismus im Sport? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an: Dirk Brokatzki, Projektleiter „Mobile Beratung im Sport“ im LSB M-V, E-Mail: mobis@lsb-mv.de Tel: 0385 76176-18

Nelly Anklam, Birgit Benz, Dirk Brokatzki, I-Coach Ralf Behnke

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LM Athletik – BC Traktor Schwerin e.V., Boxen, Leitung Dieter Berg, Foto: Dieter Berg, BC Traktor Schwerin e.V.



⁴ Alle Ansprechpartner*innen finden Sie unter: <https://www.lsb-mv.de/sportwelten/sport-und-gesellschaft/integration-durch-sport/>



STERNE DES SPORTS

Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2020

Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport geht in die nächste Runde: Vom 1. Mai bis zum 30. Juni können sich Vereine um die von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem DOSB verliehenen „Sterne des Sports“ bewerben.

Hoffentlich bald werden die rund 1.900 Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern wieder uneingeschränkt ihre wertvolle Arbeit aufnehmen können, denn sie leisten einen unglaublich wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft: Sie sorgen dafür, dass wir gesund und fit bleiben, bieten ihren Mitgliedern ein zweites Zuhause und haben für alle Wünsche und Sorgen ein offenes Ohr. Viel zu selten bekommen sie für ihr gesellschaftliches Engagement die Anerkennung, die sie verdienen. Um das zu ändern, schreiben die Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) seit 2004 jährlich die „Sterne des Sports“ aus.

Seit dem 1. Mai 2020 sind die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern wieder aufgerufen, sich um den „Oscar des Breitensports“ zu be-



werben und mit ihrem Engagement – sei es für den Umweltschutz, für Inklusion und Integration oder für den Kinder- oder Seniorensport – ins Rennen zu gehen. Zuletzt gewannen die Vertreterinnen und Vertreter des Landessiegers SV Motor Süd Neubrandenburg e.V. beim Bundesfinale in Berlin einen der begehrten Sterne in Gold, übergeben von Bundeskanzlerin Angela Merkel, DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Bei den „Sternen des Sports“ können Vereine gleich drei Mal gewinnen, denn die Sterne werden auf der Orts-, der Landes- und auf der Bundesebene verliehen. Auf allen Ebenen winken den Vereinen Preisgelder – durch die Prämierungen flossen den teilnehmenden Vereinen bisher rund 5,5 Millionen Euro zugunsten ihres

gesellschaftlichen Engagements zu. Bei einer Qualifikation für die Goldebene haben Vereine sogar die Chance, die persönlichen Glückwünsche von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Berlin entgegenzunehmen. Und natürlich können die engagierten Menschen in den Sportvereinen Mecklenburg-Vorpommerns durch die „Sterne des Sports“ endlich das öffentliche Dankeschön bekommen, das sie schon längst verdienen.

Auf der Website <https://www.sterne-des-sports.de/> finden interessierte Vereine Infos zur Aktion sowie zum Bewerbungsverfahren. Der Bewerbungsprozess für den Wettbewerb 2020 läuft – wie schon in den Vorjahren – digital ab. Bewerbungen sind außerdem bei allen teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern möglich. Mitmachen können alle Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, also in einem Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

vr-mv.de/sterne

**Weil Ehrenamt
für uns eine
Ehrensache ist.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Fast 9 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in Sportvereinen. Mit der Aktion „Sterne des Sports“ wollen wir gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund „Danke“ sagen und Vereine für ihr Engagement auszeichnen. Mehr erfahren Sie unter vr-mv.de/sterne oder bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.



Deutsches Sportabzeichen: Idealer Fitnessstest



758.168 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben 2019 die Auszeichnung erhalten

Das Deutsche Sportabzeichen bietet für Breitensportler*innen und Schulen die ideale Möglichkeit, um die eigene Fitness und die der Schüler*innen zu testen. In vielen Schulen ist die Sportabzeichen-Abnahme ein fester Bestandteil des Sportunterrichts, Breitensportler*innen können bei vielen Sportabzeichen-Treffs bundesweit ihr Sportabzeichen ablegen. Das Sportabzeichen ist für alle da! 2019 haben insgesamt 758.168 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre hervorragende Fitness bewiesen und dafür den Sport-Orden in Bronze, Silber oder Gold erhalten. Von den erfolgreichen Sportler*innen sind allein 571.685 Kinder und Jugendliche; 186.483 Erwachsene haben die Sportabzeichenprüfung bestanden.

Im Vergleich zum Jahr 2018 ist ein leichter Rückgang von 35.384 (-4,5%) zu verzeichnen. Auf Grund der 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) kam es Anfang 2019 zunächst zu großer Verunsicherung. Von den Kultusbehörden und Ministerien der Länder kamen teils unterschiedliche Vorgaben, wie mit den Daten der Schüler*innen beim Deutschen Sportabzeichen umzugehen ist. Der DOSB hat umfangreiche Mustertexte in Bezug auf Art. 13, 14 und 21 DSGVO für Prüfung, Verleihung und Prüferzulassung erstellt und diese den Landessportbünden zur Verfügung gestellt. So kam es wider Erwarten zu keinem signifikanten Einbruch bei den Abnahmen. Andreas Silbersack, DOSB-Vizeprä-

sident Breitensport/Sportentwicklung zieht Bilanz: „Wir freuen uns sehr, dass sich viele Schulen sowie die Landessportbünde mit ihren Kreis- und Stadtsportbünden trotz der datenschutzbedingten Irritationen in ihrem Engagement nicht haben ausbremsen lassen und somit Sportdeutschland wieder zu einer beeindruckenden Zahl an abgelegten Sportabzeichen verholfen haben.“

8.540 Sportabzeichen wurden im Ausland verliehen, 7.800 Auszeichnungen gingen an Menschen mit Behinderung und 4.296 an Soldat*innen der Bundeswehr.

Wir danken an dieser Stelle den Nationalen Förderern Sparkassen-Finanzgruppe, BKK24, Ernsting's family und kinder+Sport für ihre langjährige Unterstützung.

DOSB PRESSE

Landessportbund und Partner ehren Sieger im Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb des Jahres 2019

Am 12. Mai sollte für alle Sieger im Landeswettbewerb ein schöner Tag in der Landeshauptstadt Schwerin werden. In einer Feierstunde hätten 23 Preisträger der 1.–3. Plätze (mit etwa 80 Personen) ihre Schecks und Präsente überreicht bekommen. Doch der Landessportbund M-V e.V. musste sich aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie in Mecklenburg-Vorpommern, in Deutschland und Europa dazu entschließen, die Ehrung ersatzlos abzusagen. Wir bedauern das sehr.

Uns blieb nun die Alternative, unsere Preisträgern auf dem Postwege zu ehren. Alle Platzierten haben einen Brief mit den herzlichsten Glückwünschen und Anerkennung für ihre beispielhafte Energie und Treue zum Sportabzeichen erhalten. Geldprämien des Ostdeutschen Sparkassenverbandes und Ehrenurkunden des LSB M-V sollen dafür Ausdruck sein.

Macht mit beim Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb 2020!

Für Rückfragen:
Sibylle Müller – LSB M-V e.V.
s.mueller@lsb-mv.de
Tel.: 0385 76176-37

Sieger des Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbes 2019:

Schulwettbewerbe

Kategorie Grundschulen bis 150 Schüler

1. Platz = 300 €	Grundschule am Ostseegymnasium Greifswald	87,50%
2. Platz = 250 €	Nikolaischule Pasewalk	55,21%
3. Platz = 200 €	Kleine Grundschule Mewegen	33,33%

Kategorie Grundschulen ab 151 Schüler

1. Platz = 300 €	Kinder- und Jugendkunstakademie Rostock	70,69%
2. Platz = 250 €	Seeblick-Grundschule Wismar	53,76%
3. Platz = 200 €	Grundschule „Am See“ Löcknitz	50,62%

Kategorie Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien bis 400 Schüler

1. Platz = 300 €	Regionale Schule Löcknitz	68,53%
2. Platz = 250 €	Freie Schule Zinnowitz	62,82%
3. Platz = 200 €	Regionale Schule Binz	45,00%

Kategorie Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien ab 401 Schüler

1. Platz = 300 €	Lilienthal-Gymnasium Anklam	68,00%
2. Platz = 250 €	Europaschule „Arnold Zweig“ Pasewalk	58,03%
3. Platz = 200 €	Schulcampus Röbel	39,58%

Kategorie Förderschulen

1. Platz = 300 €	MOSAİK-Schule Grevesmühlen	63,08%
2. Platz = 250 €	Kleeblattschule Anklam	29,91%

Wettbewerb der Sportvereine

Kategorie Sportvereine bis 200 Mitglieder

1. Platz = 300 €	VfB Penzlin e.V.	84,62%
2. Platz = 250 €	Sportclub Laage e.V.	77,20%
3. Platz = 200 €	Laufteam Rügen e.V.	76,92%

Kategorie Sportvereine ab 201 Mitglieder

1. Platz = 300 €	1. Schweriner Judoclub e.V.	24,39%
2. Platz = 250 €	SG Wöpkendorf e.V.	19,10%
3. Platz = 200 €	SV Teutonia Rastow e.V.	15,18%

Wettbewerb der Stadt-/Kreissportbünde

1. Platz = 500 €	Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.	0,92%
2. Platz = 450 €	Stadtsportbund Rostock e.V.	0,40%
3. Platz = 400 €	Kreissportbund Nordwestmecklenburg e.V.	0,26%

Die Platzierung in den verschiedenen Kategorien berechnet sich aus der Summe der erfolgreichen Sportabzeichen-Prüfungen im prozentualen Verhältnis zur Gesamtschüler-, Vereinsmitglieder- bzw. Einwohnerzahl.

DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredelung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

Zum Glück auch von Zuhause.

Mitspielen
auf [lottomv.de](https://www.lottomv.de)



Partner des Sports

 **LOTTO**
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.lotto.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Neuaufgabe Kompendium Sportplatz

Das neue Standardwerk

Die Publikation von Stadionwelt informiert auf 176 Seiten über die Planung und den Bau sowie die Ausstattung und den Unterhalt von Outdoor-Sportanlagen. Mit seiner praxisnahen Aufbereitung richtet sich das umfassende Standardwerk vor allen Dingen an kommunale Betreiber und Vereine, die sich mit dem Neu- oder Umbau von Sportanlagen befassen und auch für die Pflege und Erhaltung verantwortlich sind.

Das Werk vermittelt praxisnahes Wissen zu den Planungsgrundlagen, zu Finanzierung &

Förderung sowie der Unterhaltspflege. Neben zahlreichen Kostenbeispielen, Themen-ABCs und Info-Grafiken enthält das Kompendium auch Gastbeiträge von anerkannten Experten und Interviews mit Fachleuten.

Alle Mitglieder, die dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern angeschlossen sind, bekommen das KOMPENDIUM Sportplatz aktuell zum exklusiven Sonderpreis von 14,90 Euro im stadionwelt-shop.de. Einfach den Rabatt-Code „MV 20“ ins Gutscheinfeld eingeben.



Gerd Thienes / Kathrin Randl Schnelligkeitstraining

Schnelligkeit ist mehr als nur sprinten. Die motorische Schnelligkeit stellt ein komplexes Bedingungsgefüge mit einer Vielzahl unterschiedlicher Einflussfaktoren dar. Schnelligkeit im Sport bedeutet, innerhalb kürzester Zeit zu reagieren oder Bewegungen zu vollziehen. Im Sport werden Anforderungen an ein schnelles Bewegen, Antizipieren, Wahrnehmen, Entscheiden und Handeln gestellt. Schnelligkeit ist entscheidend für alle Sportarten und Handlungsfelder, auf allen Leistungsniveaus und jeder Altersstufe.

Neben den theoretischen Grundlagen werden in einem ausführlichen Praxisteil zahlreiche

Trainingsmöglichkeiten vorgestellt, u.a. zur Schnellkraft und Schnelligkeitsausdauer. Die vielen Beispiele aus unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsfeldern sind Bausteine für ein modernes, systematisches und erfolgreiches Training der motorischen Schnelligkeit in Schule und Verein.

**1. Aufl. 2020. 152 Seiten,
126 farb. Abb., 13 Tab., kart., 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7853-1923-9
19,95 EUR**

Limpert Verlag: www.limpert.de



Gerd Thienes Training der Bewegungskoordination in Schule und Verein

Eine Schulung der Bewegungskoordination ist auf allen Altersstufen und in sämtlichen Sportarten zentraler Bestandteil des Trainings. Dieses Buch stellt neben den theoretischen Grundlagen einen sportartübergreifenden methodischen Ansatz zum Koordinationstraining insbesondere mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Handlungsfeldern vor, der an zahlreichen Beispielen exemplarisch ausgearbeitet wird. Das Buch wendet sich an Lehrkräfte im Fach Sport sämtlicher Schulformen, insbesondere auf den Jahrgangsstufen 1 bis 10 sowie Trainer im Kinder- und Jugendbereich. Die vier

Beispiele aus den verschiedenen Sportarten und Bewegungsfeldern stellen dabei keine fertigen Stundenbilder vor, sondern liefern methodische Werkzeuge und inhaltliche Bausteine für ein systematisches und zugleich vielseitiges Training der Bewegungskoordination in Schule und Verein.

**1. Aufl. 2020, 200 Seiten,
185 farb. Abb., 12 Tab., kart., 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7853-1910-9
19,95 EUR**

Limpert Verlag: www.limpert.de



Nach 40 Tagen sind die Läufer*innen der Laufgruppe Schwerin wieder in der Landeshauptstadt angekommen.



Die Wegstrecke

Am Morgen des 3. Mai, dem 40. Tag der virtuellen Partnerstädte-Laufrunde, erreichte Mathias Ahrenberg virtuell die Schweriner Stadtgrenze. Im Laufe des Tages folgten – angespornt durch den virtuellen Sachsenhausen-Gedenklauf – 300 zusätzliche Laufkilometer.

Am 25. März 2020 startete die Laufgruppe Schwerin auf Grund der Corona-Maßnahmen unter dem Motto „#AlleineLaufen“ zur virtuellen Partnerstädte-Laufrunde. In den ersten drei Wochen wurden Odense (Dänemark), Växjö (Schweden), Vaasa (Finnland) und Tallinn (Estland) vier Partnerstädte durchlaufen.

In der vierten Woche wurde am 16. April mit Pila in Polen die fünfte Partnerstadt erreicht. Am 23. April folgte in Woche fünf mit Reggio Emilia in Italien die sechste Partnerstadt und Wuppertal wurde in der letzten Laufwoche am 30. April durchquert.

Die Läufer*innen der Laufgruppe Schwerin e.V. durchliefen in den knapp sechs Wochen ein-

schließlich Deutschland 14 Länder mit Dänemark, Schweden, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Russland, Polen, Tschechien, Österreich, Italien, Schweiz und Lichtenstein.

Am Ende beteiligen sich mit 16 Läuferinnen und 26 Läufer insgesamt 42 Vereinsmitglieder an der Challenge. Somit liefen ungefähr 2/3 der Vereinsmitglieder den Rundkurs mit. Der 7-jährige Bo Bösel war der jüngste und Egon Kannegießer mit 86 Jahren der älteste Teilnehmer. Dabei liefen Bo Bösel 14 Kilometer und Egon Kannegießer 65 Kilometer.

Der Lauf war nur virtuell und bestand aus der Addition etlicher Trainingseinheiten und Freizeitläufen. Die Ergebnisse wurden täglich an den Vereinsvorsitzenden gemeldet und darauf aufbauend gab es tagesaktuell Berichte mit Bildern und Infos zu den gelaufenen Strecken auf Social Media. Hierbei wurde das Erreichen der Partnerstädte mit reichlichen Informationen besonders gewürdigt. Dabei war ein reges Interesse der Öffentlichkeit zu verzeichnen.

In den 40 Tagen legten die Läufer*innen der Laufgruppe Schwerin e.V. insgesamt 6.324 Kilometer in 598 Stunden und 41 Minuten oder drei Wochen drei Tage 22 Stunden 41 Minuten zurück. Die kilometerreichste Woche war mit 1.207 Kilometern die Vierte. Der tagesinterne Rekord wurde am Sonntag, dem 26. April, mit 326 Kilometern erlaufen. Wobei in allen sechs Wochen die meisten Tageskilometer auf die Sonntage vielen. Durchschnittlich wurden 158 Laufkilometer pro Tag zurückgelegt. Die Läufer*innen waren dabei mit einem Schnitt von 5:41 Minuten je Kilometer unterwegs.

Am 3. Mai beim Zieleinlauf zum (virtuellen) 55. Sachsenhausengedenklauf. Von links: Birger Bösel, Lothar Gajek, Patrick Paul und Frank Leonhardt



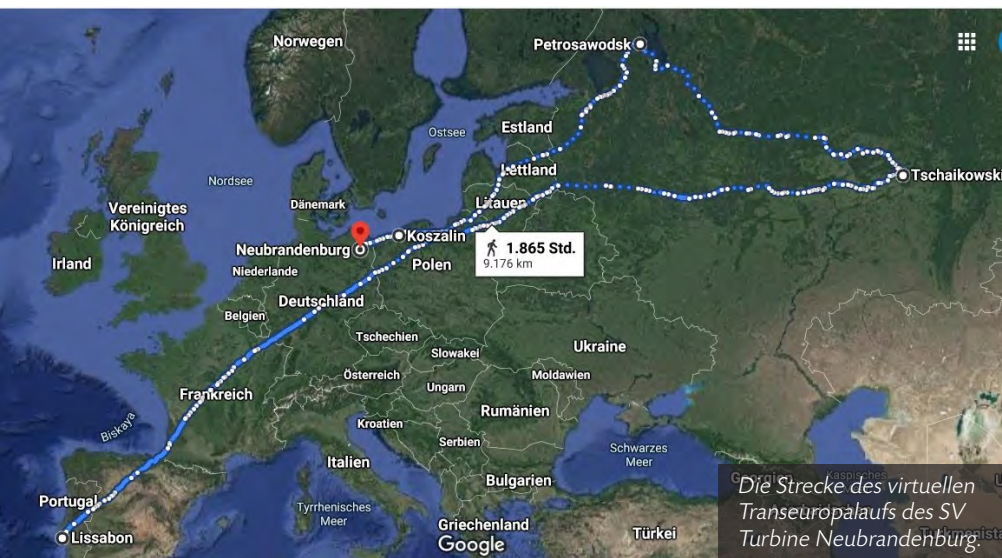
Die aktivste Läuferin war Ina Krause mit 279 Kilometern. Dazu liefen mit Sabrina Klar (176), Andrea Bastek (148), Anja Wittwer (147), Iris Klüßendorf (141) und Ute Neumann (109) fünf Frauen über 100 Kilometer.

Der knallhärteste Aktive beim Kilometer-schrubben war Patrick „Paddy“ Paul mit 549 Kilometern und dieses in einer bestechenden Form. In diesem Zeitraum beteiligte er sich noch dazu an drei weiteren Laufaktionen. Bei der Challenge zum Schweriner Schlosslauf lief es mit glatt 56 Minuten auf der Originalstrecke für ihn super. Dann legte Patrick Paul am 26. April mit seinem #stayathome HAJ Hannover Marathon in persönlicher Bestzeit von 2h50:47 einen super Soloritt hin. Letztendlich gab es am 3. Mai beim virtuellen Sachsenhausenlauf auf der anspruchsvollen 10-Kilometer-Originalstrecke eine sehr gute 38:30 Minuten. Auf über 400 Kilometer kamen mit Mathias Ahrenberg (467), Christian Briesen (461), Lothar Gajek (460) und Birger Bösel (451) vier Läufer. Mit mehr als 200 Kilometern waren ebenfalls vier Läufer dabei. Unter den sieben Läufern mit mehr als 100 Kilometer war auch der 81-jährige Peter Wiesner mit 139 Kilometer dabei.

Vereinsvorsitzender Lothar Gajek:

„Was für eine tolle Aktion und Leistung! So etwas war für uns ja auch eine neue Erfahrung. Sehr unterschiedlich waren am Ende die Streckenlängen der einzelnen Aktiven, sie lagen zwischen 549 und 5 Kilometer. In den zurückliegenden Corona-Wochen war dieses natürlich eine zusätzliche Trainingsmotivation. Bei den sehr guten Teilnahmen an Aktionen wie dem virtuellen Schweriner Schlosslauf und dem Sachsenhausengedenklauf hat man gemerkt, die Läuferinnen und Läufer brennen und warten auf die nächsten Wettkämpfe. Bis dahin wird sicherlich noch etwas Zeit vergehen. Wir hoffen aber auf einen Laufherbst mit Wettkämpfen. Bei einer Rückkehr in die ‚Normalität‘ in kleinen Schritten bekommen dann hoffentlich die kleinen familiär organisierten Volksläufe als erstes grünes Licht. Vielleicht können wir sogar unseren 6. Schweriner Schlosslauf noch in diesem Herbst nachreichen.“

Trotz Corona erfolgreich durch ganz Europa gelaufen



Es ist geschafft! Nach 9.214 Kilometern sind die Läufer*innen des SV Turbine wieder in Neubrandenburg angekommen. Bereits zu Beginn des 27. Tages war es Kerstin Pommerenke, die als Frühaufsteherin die Stadtgrenze von Neubrandenburg erreicht hat. Im Laufe des Tages folgten noch etwa 300 weitere Kilometer, so dass noch einige Ehrenrunden um den Tollensesee angehängt werden konnten. Am Ende standen 951 Kilometer auf dem „Tacho“.

Alles natürlich nur virtuell, in der Summe unzähliger Trainingsläufe. Was für eine Leistung! Im Schnitt wurden täglich etwa 352 Kilometer zurückgelegt. Dabei waren die 116 Läufer*innen 967 Stunden und 23 Minuten auf den Beinen. Oder anders gerechnet: 40 Tage, 7 Stunden und 23 Minuten. Am 22. März waren die Turbinen in Lissabon gestartet und

dann über Spanien nach Frankreich gelaufen. Dort wurde auch ein Abstecher in die Partnerstadt Nevers gemacht. Weiter ging es über Deutschland, Polen und Litauen bis in den russischen Ural. In der Neustrelitzer Partnerstadt Tschaikowski ist Turbine-Mitglied Shenja German zu Hause. Bis dort waren es 5.643 Kilometer. Aber das ging so schnell, dass auch noch Zeit für den Rückweg nach Neubrandenburg blieb. Die Strecke führte durch weitere Neubrandenburger Partnerstädte. Auf dem 3.571 Kilometer langen Trip wurden Petrosawodsk und Koszalin besucht.

An dem „Lauf“ haben sich alle Altersklassen beteiligt. Von der neunjährigen Helene Schwarz bis zum 77-jährigen Hans-Joachim Grambow reichte das Altersspektrum. Genauso unterschiedlich waren die Strecken-

längen, die von den Aktiven eingebracht wurden. Hier lag die Spanne zwischen vier und 543 Kilometer. Das Ganze hat die Gruppe in den bisherigen Corona-Wochen gut zusammengehalten und natürlich auch zum Training motiviert. Täglich wurden die Ergebnisse an den Laufgruppenchef gemeldet, am Abend gab es einen Tagesbericht mit Bildern und Infos zur gelaufenen Strecke. Auch in der Öffentlichkeit hat das Projekt große Anerkennung gefunden. Einige Laufgruppen in M-V haben vergleichbare Aktionen gestartet, in den Medien wurde darüber berichtet.

Die erste kleine Bilanz: 116 Teilnehmer (63 weiblich, 53 männlich); 9.511,89 Kilometer in 27 Tagen gelaufen (etwa 9,8 km/h); 967:23 Stunden waren wir dafür unterwegs – das sind 40 Tage, sieben Stunden und 23 Minuten; der Tagesschnitt betrug damit 352,3 Kilometer. Jüngste Teilnehmerin war Helene Schwarz (9 Jahre) und älteste Teilnehmerinnen waren Julia Olthoff und Marion Grambow (beide 75 Jahre). Jüngste Teilnehmer waren Florian Gerlach und Leon Schwarz (beide 9 Jahre), ältester Teilnehmer war Hans-Joachim Grambow (77 Jahre).

Die härtesten Aktiven beim Transeuropalauf:

Männer: Shenja German 543,00 km; Tino Borchert 501; Olaf Henkel 277,40; Harry Schmidt 238,00; Emil Hertel 226,00.

Frauen: Uta Reimann 257,51; Carmen Gohlke 161,88; Katja Knosp 148,00; Katrin Klinkenberg 146,85; Karin Kühn 145,51.

Jugend männlich: Jakob Wenzel 124,39; Ole Petter 91,20; Felix Reimann 69,50; Rick Lemke 65,90; Florian Gerlach 37,32.

Jugend weiblich: Hanna Wolf 88,70; Josefine Siebrecht 87,56; Coralie Gohlke 79,92; Gina Trotz 77,75; Alea Wenzel 63,27.

Jörg Knosp,
Turbine Neubrandenburg



Ronny Behn und André Bendschneider bei einem Lauf. Foto: Ralf Sawacki

Am ersten Sonntag im Mai sollte der EURA-WASSER-Waldlauf im Laager Stadtwald seine 18. Auflage erleben. Aus bekannten Gründen musste auch dieser Lauf ausfallen, aber durch die Idee der Veranstalter bekam der Lauf

Virtuell gelaufen und trotzdem total präsent

einen Schub, der bestimmt viele Kenner der Laufszene verblüffte.

Unter dem Motto: „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“ präsentierten 64 Läufer*innen der Laager Laufgruppe den Traditionslauf an neun verschiedenen Orten in ganz Mecklenburg-Vorpommern, aber natürlich auch im Laager Stadtwald. Dabei gab es für die fleißigen Ausdauerportler*innen überschaubare Vorgaben. Zwei Aktive mit dem Mindestabstand und Rücksichtnahme auf die zahlreichen Waldbesucher. Wichtig war dem Organisatoren-Team mit dieser Aktion dem

Hauptsponsor des Clubs ein kräftiges Dankeschön zu übermitteln. Denn wie fast jeder Verein und Verband in unserem Land ist auch der Sportclub Laage von der Partnerschaft mit starken Unternehmen abhängig. Und egal, wie wir zur Zeit unsere Situation sehen, es wird eine Zeit geben in der wir wieder unserem Tagesgeschäft folgen werden und dazu gehört auch der Vereinsport. Den Recknitzstädtern indes ist es sehr wichtig mit dieser Aktion allen Freunden und Förderern einen großen Dank für Ihre Unterstützung zu übermitteln.

ast

Neues Konzept, mehr Trainer

Boxverband MV plant für die Zukunft

Vorstand beschloss Leistungssportkonzept 2020-2032 / Mehr Hilfe für Vereine

Rostock. Die Fäuste fliegen nicht, alle Box-Veranstaltungen im Nordosten sind bis zum 30. Juni ausgesetzt. Der Boxsportbetrieb ruht also – die Suche nach dem „Wie-künftig-weiter?“ keineswegs. Der Boxverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (BVMV) mit Sitz in Rostock und Mitgliedern aus ganz MV hat jetzt nämlich ein Leistungssportkonzept für die Jahre 2020 bis 2032 verabschiedet. Der Vorstand beschloss das langfristige Konzept, das er bereits seit seiner Neuwahl im Oktober 2018 über ein Jahr lang zielstrebig erarbeitet hatte, am 22. April. Wegen der Corona-Pandemie war dafür eigens eine ausgiebige Telefon-Konferenz mit Sportfunktionären und Trainern aus dem Land anberaunt worden.

Wie BVMV-Präsident Ralf Ruhнау sagte, verspreche sich der Boxverband MV vom strategisch langfristigen wie detaillierten Leistungssportkonzept ein besseres Sichten und Fördern von Box-Talenten im Nordosten. „Unser Ziel ist es, Talente im Land zu finden, die wir nach Schwerin an den Bundes- und Landesstützpunkt delegieren können“, erklärt Ruhнау. Und eines Tages wolle man Boxer aus MV wieder bei Olympia starten sehen – wie in früheren erfolgreichen Zeiten. Dafür werde man die Box-Vereine im Land stärker als bisher unterstützen. „Wir wollen insgesamt vier Landesstützpunkte aufbauen, die neben dem Schweriner Landesleistungszentrum tätig sind – in Vorpommern und in Mecklenburg“, sagt Ruhнау. Dafür könnten sich Vereine bewerben.

Zunächst aber hat der Landessportbund (LSB) für das Umsetzen des anspruchsvollen Leistungssportkonzeptes zwei Box-Trainerstellen ausgeschrieben. Zum einen wird ein Sichtungstrainer für den Box-Nachwuchs in Mecklenburg-Vorpommern gesucht. Er soll für das langfristige Scouting, also das Talentesichten, zuständig sein. Zum anderen geht es um die Stelle eines Nachwuchstrainers am Bundes- und Landesstützpunkt Schwerin. Für beide Stellen, versichert Verbands-Präsident Ruhнау, gebe es großes Interesse und vieler-



Sarah Scheurich (rechts), Foto: NDR-Archiv

sprechende Bewerber. Spätestens zum neuen Schuljahr soll zunächst der neue Sichtungstrainer aktiv werden. Sollte die Corona-Welle abebben und die Schule eher beginnen, würde der Sichtungstrainer auch eher aktiv und vorstellig werden an den Schulen.

Zudem pocht Ruhнау auf die immense Wichtigkeit eines Bundesstützpunktleiters in Schwerin, der das Umsetzen des Leistungssportkonzeptes unterstützt. Dieser solle das operative Geschäft führen, die Trainer entlasten und leiten.

Das Konzept fand bereits positive Zustimmung im Deutschen Boxsport-Verband, nachdem Vorstandsmitglied für Zukunftsstrategien und Sonderprojekte Prof. Dr. Jens Hadler dieses im Vorstand vorstellte. Ruhнау betont die gute Zusammenarbeit zwischen DBV und Landesverband und zeigt sich äußerst zufrieden, dass das Leistungssportkonzept gemeinsam getragen wird.

Jürgen Schultz

100 Jahre Kanusport in M-V von Tradition und Trends

Die Geburtsstunde des organisierten Kanusports jährt sich in unserem Bundesland zum 100. Mal, denn bereits im Mai 1920 wurde in Schwerin der erste Verein gegründet. Durch die Umstrukturierung des Landesfachverbandes zur Wende feiert der Landeskanuverband M-V 1990 e.V. dieses Jahr somit sogar ein Doppeljubiläum.

Momentan betreiben ca. 2.800 Mitglieder ihren geliebten Paddelsport in einem der 23 Vereine. Die Angebote vom traditionellen Kanuwandern über den olympischen Kanurennsport, Drachenboot, Kanu-Polo und trendigen Ocean-Sports (Surfski und Outrigger) sowie SUP (Stand Up Paddling) bieten dabei genügend Abwechslung für Individualisten und Teamsportler. Die Bewegung an der frischen Luft, das Erleben der Elemente und eine umweltbewusste Einstellung verbindet jedoch alle Paddler.

Als Outdooraktivität verdeutlicht der Kanusport gerade während der Corona-Einschränkungen seine Faszination. Nicht nur die bereits organisierten Vereinspaddler wissen ihr Hobby noch mehr zu schätzen, sondern auch viele Gelegenheitspaddler entscheiden sich gerade jetzt für den Kauf eines Bootes oder SUP-Boards, um sich etwas Urlaubsgefühl bei einer Paddeltour in unserem wasserreichen Bundesland zu gönnen. Die Vereine des Landeskanuverbandes sind durch ihre erfahrenen Trainer und die Bootshäuser dabei der optimale Anlaufpunkt für Neueinsteiger.

Der Landeskanuverband Mecklenburg-Vorpommern 1990 e.V. hat daher eine 30-wöchige Kampagne gestartet, mit der bis zur geplanten Jubiläumsfeier der Paddelsport trotz aktueller Einschränkungen präsentiert werden kann. Erste Berichte wurden bereits auf www.kanu-mv.org sowie über die Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook veröffentlicht. Neben Vereinsvorstellungen werden auch die vielfältigen Disziplinen des Kanusports zumindest online genauer präsentiert. Denn vor allem der Drachenbootsport leidet momentan noch, da er normalerweise von seinem Teamtraining in einem Mannschaftsboot lebt.

André Rusch



MEHR AUTO. WENIGER SORGEN.

Einen Kombi als Neuwagen für 249 Euro im Monat? Das geht nicht? Doch, das geht.

Mit dem Peugeot 308 SW bekommst Du bei unserem Partner für mtl. 249 Euro mehr Auto. Das einzigartige 12-Monats-Neuwagen-Abo garantiert dabei weniger Sorgen. Aber sei schnell, von diesem Top Angebot gibt es nur eine begrenzte Stückzahl.

Peugeot 308 SW

Mindestausstattung:
Active-Line, zusätzliche Ausstattungsfeatures und höhere -linien möglich
inkl. Ganzjahresreifen für mtl. 249 Euro

<https://ass-team.net/top-angebote.html#TOP%20Angebot>

Dein 12-Monats-Neuwagen-Abo:

- inkl. Versicherung
- inkl. KFZ-Steuer
- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- 12 Monate Vertragslaufzeit
- keine Anzahlung / Schlussrate

Infos und Beratung

www.ass-team.net
info@ass-team.net
Telefon: 0234 – 9512840

*20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Übernahme muss bis spätestens Ende Juli 2020 erfolgen! Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 11.05.2020.

ICH
BIN
DEIN
AUTO

MEHR AUTO. WENIGER SORGEN.



PEUGEOT 308 SW

FÜR MTL. 249€ IM 12-MONATS-NEUWAGEN-ABO*

*KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, 20.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich), keine Anzahlung & Schlussrate, 12 Monate Vertragslaufzeit. Mindestausstattung: Active-Line, inkl. Ganzjahresreifen, zusätzliche Ausstattungsfeatures und höhere -linien möglich.

Angebotenes Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Zusätzliche Ausstattungsfeatures und höhere -linien möglich. Info für Bestandskunden: Auslieferung der Fahrzeuge muss bis Ende Juli erfolgen. Stand: 11.05.2020.

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net



„heads up and go“ (huag)

Ein Projekt des VBRS M-V e.V.

Wir, der VBRS, wollen gerne die IN FORM! Initiative (Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung) mit einem Projekt unterstützen. Mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln wollen wir dieses Projekt an fettleibigen (8,7%) und adipösen (6,3%) Kindern ausrichten, die durch Einsamkeit, Ausgrenzungs- und Stigmatisierungserleben oft einen hohen Leidensdruck haben. Wir möchten ihnen die Chance geben, dass sie später nicht zu den 80 % gehören, die auch im Erwachsenenleben unter dem Übergewicht und deren Folgen zu leiden haben, sondern ihnen Angebote bereitstellen, um entgegenwirken

zu können! Kurzum: **Wir wollen Rehasportgruppen für übergewichtige Kinder im Land auf- bzw. ausbauen und den Kindern damit Mut und Selbstvertrauen geben, aktiver durch ihr Leben zu gehen.** Um dieses Projekt landesweit auf „sportlich-stabile“ Beine stellen zu können, suchen wir Vereine bzw. geeignete Leistungsanbieter, die Interesse haben, entsprechende Gruppen (diese werden innerhalb dieses Projektes subventioniert) mit uns aufzubauen.

Ansprechpartnerin ist Dörte Plessentin:
doerte.plessentin@vbrs-mv.de



Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V.

E-Mail: kontakt@vbrs-mv.de
www.vbrs-mv.de

Hauptsponsor des Verbandes:



Die Aufklärer

→ Die Aufklärer HANDICAPSPORT BEWEGT SCHULE

Wir „Aufklärer“ möchten die Barrierefreiheit im Kopf anregen, der Rest kommt dann ganz von allein!

Was machen wir?

Wir kommen „mit den Behinderungen“ an die Schulen und zeigen den Schüler*innen (und Lehrer*innen!!!) wie man Inklusion leben kann. Dass es Möglichkeiten gibt und manchmal nur kleine Schritte nötig sind, die Barrieren in und um die Schule abzubauen! Wir bringen die Para-Sportarten in unserem Transporter und das „Know-How“ durch unsere Projektbegleiter mit.

Was können wir noch?

Weiterhin freuen wir uns über Einladungen zu Projekt- und Aktionstagen von Vereinen oder Verbänden, um das Thema „Inklusion“ BE-GREIF-BAR zu machen. Viele Erwachsene

bekommen erst wirklich einen REALEN Eindruck davon, WIE schwer es ist eine kleine Rampe oder einen kleinen Kantstein hinaufzufahren, wenn sie es durch uns selbst errollen durften.

Was machen wir während des „Corona-Arrestes“?

Im März und April haben wir alle möglichen Termine abgesagt, umgeplant und versucht, Ideen umzusetzen. Jetzt im Mai sind wir dabei, in Greifswald einen neuen Standort aufzubauen! Dafür wird aktuell ein Rollstuhl-Parcours für den vorpommerschen Bereich hergestellt. Die Anschaffung weiterer Materialien und Rollstühle ist in Planung. Die Sportler*innen, welche als Projektbegleiter an den Schulen die einzelnen Stationen betreuen, sitzen alle in den Startlöchern. Wir vermissen alle die Kinder! So hoffen wir sehr auf gutes Wetter, damit wir vom 15.-17. Juni 2020 unsere

geplanten (und nun Corona-formierten) Projektstage an der Regionalschule in Bergen auf Rügen durchführen können!!! Wir bedauern die Absage der AOK-Beach-Tage dieses Jahr sehr, sowie das Stadtwerke-Fest in Greifswald... und das „Sportfest der Vielfalt“ in Schwerin... Aber hoffen inständig auf eine Neuauflage in 2021!

Die größte Herausforderung wird eventuell noch im September auf uns zukommen, da wir vom 18.-20. September 2020 die MV-Tage feiern wollen. Wir würden uns riesig freuen, wenn vielleicht Sportvereine die „Sommerpause“ nutzen, um mal die „Para-Variante“ ihrer eigenen Sportart kennenzulernen.

<https://www.vbrs-mv.de/de/verband/projekte/die-aufklaerer.php>

https://www.instagram.com/die_aufklaerer_mv

Ausbildung Rehasport-Übungsleiter

Die nächste Ausbildung zum Rehasport-Übungsleiter beginnt im März 2021.
Anmeldung unter vernando.reich@vbrs-mv.de

Wöchentlicher Newsletter des VBRS M-V e.V.

Der VBRS M-V e.V. veröffentlicht wöchentlich einen Newsletter mit allen aktuellen Informationen im Zusammenhang mit Corona.
https://www.vbrs-mv.info/VBRS_MV



RGC Hansa zieht Komplettausrüster an Land

Goalbatter laufen künftig mit Kempa auf und planen weiter ihre Zukunft

Der Rostocker Goalballclub Hansa e.V. wird zukünftig mit dem deutschen Sportartikelhersteller Kempa auflaufen. Dazu unterzeichnete Clubchef Reno Tiede im Profimarkt Bentwisch, die ebenfalls Bestandteil des Deals sind, einen Vierjahresvertrag. Für den RGC ist es der erste Ausrüstervertrag. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Kempa einen Spezialisten für

burg-Vorpommern. „In unserer Ausrichtung setzen wir auf Wachstum.“, so RGC Cheftrainer und Leiter des paralympischen Trainingsstützpunktes in Rostock Mario Turloff. „In Rostock wollen wir zukünftig mehr Angebote für die Menschen in der Stadt schaffen. Aber gemeinsam mit dem VBRS wird überlegt, wie wir neue Vereine im gesamten Bundesland

gen unsere Unterstützung in der Entwicklung und Förderung ihrer individuellen motorischen Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeitsentwicklung geben. Dieses Angebot ist aber natürlich auch für alle anderen Kinder offen. Wir streben Kooperationen mit KiTas und Regelgrundschulen an, um dort mit Sportangeboten wie unserem Goalini-Konzept ein inklusives Training anzubieten. Diese Zusammenarbeit zwischen Verein und den Institutionen der Kinderbetreuung soll für uns die Grundlage für unsere Nachwuchsgewinnung sein.“, berichtet Heiko Prinz.

Zur erfolgreichen Umsetzung will der Verein die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. „Wir wollen unter anderem unser Finanzierungsmodell überarbeiten und eine leistungssportgerechte Personalstruktur schaffen.“, erklärt Tiede. So schickt der Verein beispielsweise im Juni gleich drei aktive Spieler in die Trainerausbildung. Sie sollen im Nachwuchsbereich eingesetzt werden und als aktive Spieler den Leistungssport greifbar machen. Gleichzeitig können sie erste Erfahrungen als Trainer sammeln.

„Natürlich blicken auch wir in eine ungewisse Zukunft. Aber wir hatten vor Corona große Visionen und daran konnte auch ein Virus nichts ändern. Wir haben derzeit einige Projekte auf dem Schreibtisch, die wir austüfteln und auf den Weg bringen. Wie viele andere Vereine aus dem Leistungssport trifft uns die Krise finanziell sehr hart. Aber wir wollen strukturell und konzeptionell gestärkt daraus hervorgehen und hoffen möglichst viele Partner für unseren Weg begeistern und mitnehmen zu können.“, zeigt sich Tiede kämpferisch.

RGC Hansa e.V.



Indoorsport an Land ziehen konnten.“, freut sich Tiede. Nachdem Goalino, das Maskottchen der Goalbatter, schon Einzug im Profimarkt erhalten hat, soll ab Sommer auch das Spieltrikot des Vereins im Store erhältlich sein.

Goalbatter basteln weiter an der Zukunft

Während das Corona-Virus den gesamten Sport lahmgelegt hat, arbeiten der RGC Hansa und der VBRS M-V gemeinsam unter Hochdruck an der konzeptionellen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Sportart in Mecklen-

für den Sport begeistern und erschließen können.“ so Turloff weiter. „Kernaufgabe des Vereins wird aber weiterhin der Leistungssport und die Heranführung junger Talente an den Spitzensport sein.“ sind sich Tiede und Turloff wie so oft einig. Ein zweiter Eckpfeiler, der dem Verein eine positive Zukunft sichern soll, ist der Ausbau des Kinder- und Jugendsports. Dazu arbeitet der RGC Co-Trainer und Hauptverantwortlicher für die Rostock Goalinis (Bambini-Mannschaft des RGC) Heiko Prinz an der konzeptionellen Ausrichtung. „Wir wollen besonders Kindern mit Seheinschränkun-

HVMV- Präsidium mit Telefonsprechstunde zur aktuellen Situation

Aktuell sind alle in einer schwierigen Situation. Die plötzliche Beendigung der Saison 2019/2020 war nicht leicht. Noch vor zwei Monaten hätte keiner mit dieser nicht einfachen Situation gerechnet. Klare Position der Handballer: Die Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen stehen klar im Vordergrund. Um den Vereinen eine Hilfestellung anzubieten, stellte sich das HVMV-Präsidium mit einer Telefonsprechstunde der aktuellen Situation.

Im privaten und beruflichen Bereich sind und werden die Abläufe den aktuellen „Corona-Gegebenheiten“ angepasst. Täglich lauern neue Herausforderungen. Die Pandemie hat die Vereine und Verbände voll erfasst. Kontaktverbote, Hallensperrungen und Kurzarbeit gehören vielerorts zum Alltag. Jetzt, nach Lockerung der Maßnahmen und der Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes, gab es neue Detailfragen.

Der DHB hatte in Abstimmung auch mit dem HVMV mit seinem Positionspapier „Return to play“ einen ersten möglichen und auch sehr

gut strukturierten Weg zur Rückkehr zum Handballsport aufgezeigt. Aus den Gesprächen mit den Verantwortlichen in den Vereinen war aber auch bekannt, dass dort viele weitere Themen diskutiert wurden und werden:

- Bleiben uns alle Mitglieder erhalten?
- Können wir auf die wirtschaftlichen Strukturen der vergangenen Jahre vertrauen?
- Welche Mannschaft startet in welcher Liga?
- Wann beginnt die nächste Saison und unter welchen Auflagen?

Diese vier Fragen bildeten nur einen kleinen Auszug der aktuell vor Ort diskutierten Themen. Die Vertreter des HVMV-Präsidiums versuchten, diese Themen zu bündeln und auch offene Fragen zu beantworten. Und es war auch nicht schlimm, dass nicht alle Fragen allumfassend beantwortet werden konnten. Mit diesem Dialog-Angebot mittels einer Telefonsprechstunde wurde aber Unterstützung angeboten, die gut ankam.

Peter Rauch, Präsident des HVMV, dazu: „Es war uns wichtig, nach dem Aussetzen



Handballverband M-V e.V.

E-Mail: info@hvmv.de
www.hvmv.de

des Spielbetriebes am 12. März 2020 und der dann vorzeitigen Beendigung der Saison 2019/2020 am 14. April auch in der Kommunikation danach mit unseren Vereinen im Gespräch zu bleiben. Im Erweiterten Präsidium haben wir dann dieses Vorhaben, über eine Dialogrunde per Telefon mit dem gesamten Präsidium, besprochen, weil wir den Informationsbedarf unserer Mitglieder erfüllen wollten. Die Aktion wird sicher keine Eintagsfliege bleiben“.





Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

E-Mail: c.krempien@pferdesportverband-mv.de
www.pferdesportverband-mv.de

Begrenzte Prüfungen und Wettbewerbe statt offener Prüfungen, keine Zuschauer, keine Aussteller: Das sind die Bedingungen, unter denen in Coronazeiten die Pferdeleistungsschauen in Mecklenburg-Vorpommern wieder angelaufen sind. „Es ist natürlich eine Herausforderung. Aber wir als Landesverband unterstützen unsere Veranstalter“, sagt Claudia Krempien, Geschäftsführerin des Landesverbandes MV für Reiten, Fahren und Voltigieren. „Damit zollen wir auch der Leidenschaft und Arbeit vieler Reiter, Pferdebesitzer und Züchter Respekt, für die die Durchführung von Pferdeleistungsschauen von großer Bedeutung sind.“

Die Planungen basieren auf den aktuell geltenden Corona-Infektionsschutzregeln. Zum einen sind bis Ende August Großveranstaltungen verboten. Zum anderen gelten Abstand- und Hygieneregeln. „Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen wir die Zahl der Menschen auf der Veranstaltung begren-

Pferdeleistungsschauen und Reitertage

laufen an – ohne Zuschauer, ohne Aussteller



zen“, erklärt Claudia Krempien. Neben dem Verzicht auf Zuschauer und Aussteller sorgen die angepassten Zeitpläne für eine weitere Entzerrung der Menschen, die zeitgleich vor Ort sind. Auf den Veranstaltungen erlaubt sind nur Reiter und Pfleger sowie Funktionsträger wie Richter oder Parcoursbauer und Veranstaltungsmitarbeiter. „Uns ist wichtig, dass die Prüfungen den gleichen sportlichen Wert

haben, wie die Anforderungen in den Vorjahren. Dennoch ist uns klar, dass besondere Bedingungen herrschen, die wir im Sinne der Pferde berücksichtigen“, sagt Claudia Krempien.

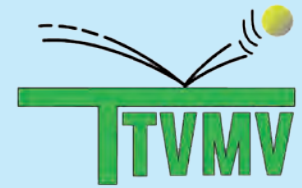
Nachdem der Unterricht und das Training zunächst für die Profis, dann im Freien und nun schlussendlich auch in den Reithallen wieder erlaubt ist, fand auf der großzügig angelegten Anlage in Groß Vieheln, wo Profireiter Holger Wulschner zu Hause ist, das erste Turnier während der Corona-Pandemie in Mecklenburg-Vorpommern statt. „Wir haben fairen und sehr schönen Sport erlebt. Alle haben an einem Strang gezogen und sich an die Vorgaben und Regeln gehalten. Durchweg positives Feedback erreicht uns auch jetzt noch und all unsere Bemühungen bis zum Start am Donnerstag waren es uns wert und vielleicht geht es ja bald schon weiter“, so der überglückliche Holger Wulschner.

Weitere Genehmigungen der Behörden in unterschiedlichen Landkreisen, durch die der Pferdesport wieder zu Wettkampfbedingungen stattfinden kann, erfreuen den Landesverband MV für Reiten, Fahren und Voltigieren.

C. Krempien



Fotos: Facebook Holger Wulschner



Tischtennis-Verband M-V e.V.

E-Mail: info@ttvmv.de
www.ttvmv.de



Kreisligameister 1980

70 Jahre Tischtennis im SV Medizin Stralsund

45 Jahre seit der Neugründung

Stralsunder Zeitzeugen – Brunhilde Villwock und Gisela Stutz – berichteten, dass sie bereits 1950 für die damalige BSG Medizin Stralsund Tischtennis spielten. Kurt Kröger und später Harald Fischer leiteten diese Gruppe. Dabei waren auch Jochen Schulz, Fritz Drossel, Helmut Thonert, Bruno Hartmann und Wolfgang Schütt. Und 1957 belegten Sportlerinnen der BSG Medizin – Neumann, Winter, Zander – vordere Plätze bei den 4. TT-Stadtmeisterschaften (OZ vom 3.6.1957). Dann verschwanden die TT-Spieler der BSG Medizin Stralsund zusammen mit anderen Sportarten der BSG Medizin Stralsund aus dem Stralsunder Sportgeschehen.

1973 waren als letzte noch 10 Damen in der Sektion Gymnastik vorhanden. 1975 wurde dann die Sektion Tischtennis im oberen Saal des Schwesternwohnheimes neu gegründet. Mit fünf Schülerinnen begann Georg Weckbach das erste Training. Noch heute ist er Abt.-Leiter Tischtennis im SV Medizin Stralsund – in der 45. Saison seit der Neugründung.

1975/76 startete bereits die erste Mädchen-Mannschaft in der Kreisliga. 1976/77 waren es bereits sieben Nachwuchs-Teams im Punktspielbetrieb. 1977/78 nahm dann erstmals auch ein Herren-Team an der Kreisliga teil. Bis zur Saison 2019/20 waren insgesamt 750 Mannschaften des SV Medizin an Punktspielen beteiligt – von der Verbandsliga bis zur Kreisliga und darüber hinaus auch bei der DDR-Mannschaftsmeisterschaft, den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen.

Auf Kreisebene gab es 1975 die ersten drei Titel. Insgesamt sind es bisher 707 erste Plätze. Dazu kommen 624 zweite und 889 dritte Plätze. Auf Bezirksebene gewannen die TT-Spieler der BSG Medizin in den Einzel- und Mann-

schaftswettbewerben insgesamt 32 Medaillen – darunter vier Titel. Bei den TT-Landesmeisterschaften seit 1990 sind es 438 Medaillen – 149 Landesmeistertitel davon sind eine Super-Bilanz des Stralsunder Vereins.

Auf **Norddeutscher Ebene** gab es 2001 einen ausgezeichneten 3. Platz der Schülerinnen-Mannschaft und 2005 schaffte dies das Mädchen-Team. Den Senioren 70 gelang 2012 und 2015 ebenfalls ein Bronzerang bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften. Und die Seniorinnen 50 wurden 2013 sowie die Seniorinnen 60 2018 jeweils Dritte der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften. Den Seniorinnen 70 gelang 2018 der erste Sieg bei diesem Wettbewerb und bei den folgenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften wurde der **Deutsche Meistertitel** errungen. 2019 kamen in beiden Wettbewerben die Silbermedaillen hinzu.

Mit den Senioren der BSG Empor, die 2004/05 zum SV Medizin kamen, begann ein weiterer erfolgreicher Abschnitt. Bei Nationalen Deutschen Einzel-Meisterschaften der TT-Senioren gab es einen Titel, 2. zweite und 4. dritte Plätze. Bei den European Master Games in Malmö gingen 2008 vier Bronze-Medaillen an TT-Sportler des SV Medizin. Höhepunkt der sportlichen Erfolge war dann 2009 der erste **Europameistertitel** der Seniorinnen 60 durch das Doppel Christine Lübke/Karin Flemke (Medizin/Bremen) – noch niemals stand ein Sportler aus Mecklenburg-Vorpommern auf dem Podest bei Europa-Meisterschaften. 2011 konnten beide die Silbermedaille bei den Europa-Meisterschaften in Liberec gewinnen und 2013 wurde Christine Lübke Dritte der Europa-Meisterschaften in Bremen. 2015 in Bremen kam das Doppel in der AK 65 wieder auf den Bronze-Rang.

International starteten bisher 2099 TT-Aktive gegen Spieler aus 43 Ländern bei 120 internationalen TT-Wettkämpfen. 67 fanden davon im Ausland statt. Dazu gehören die Weltmeisterschaften der Senioren in Rio de Janeiro, in Bremen, Stockholm, Alicante und Las Vegas sowie die Europa-Meisterschaften in Prag, Göteborg, Aarhus und Rotterdam, Porec, Liberec und Bremen, Tampere, Helsingborg und Budapest.

An den hohen Ehrungen des SV Medizin waren die TT-Spieler aktiv beteiligt: Als **Vorbildliche Sektion des DTTV der DDR** wurden die TT-Spieler 1983 ausgezeichnet. Und 2000 kam der Titel „**EM-Verein 2000 des DTTB**“ hinzu. 2005 zeichnete der DSB uns mit dem kleinen „**Stern des Sports**“ in **Gold** als einen der wichtigsten nordostdeutschen Gesundheitssportvereine aus – der Kurs Gesundheitssport Tischtennis hatte daran großen Anteil. 2011 erhielt die Abt. Tischtennis den **Breitensportpreis des DTTB**. 2012 gab es den großen „**Stern des Sports**“ in **Bronze** für die TT-Sportler. 2018 erhielt die TT-Abteilung den **Präventionspreis Mecklenburg-Vorpommern** in der Kategorie „Gesund älter werden“.

Auch überregional sind Mitglieder unseres Vereins für den TT-Sport tätig: Heidrun Kissmann ist Präsidentin des Vereins: „DER Club – Deutsche Tischtennis-Senioren e. V.“ und Mitglied Sport- und Breitensportausschuss des TTVMV, Dr. Georg Weckbach ist Präsident des TTVMV und Vorsitzender des TTV V-R, Hans-Joachim Tamms ist Sportwart des TTVMV und des TTV V-R, Christine Lübke ist Seniorinwartin des TTVMV. Dr. Ulrich Gerecke ist Anti-Doping-Beauftragter des TTVMV und im Jugendausschuss des TTVMV wirkt Karsten Janzon mit und Mario Böttner wirkt als Bezirksjugendwart.

Die Abt. Tischtennis organisierte seit 1991 wieder die Stralsunder TT-Stadtmeisterschaften und initiierte 2002 den Pomerania Cup. An den Stadtmeisterschaften nahmen bisher 4578 TT-Sportler aus 139 Vereinen teil und am Pomerania Cup waren es 2252 Aktive aus 89 Vereinen.

Dr. Georg Weckbach



Landesturnverband M-V e.V.

E-Mail: info@turnen-mv.de
www.turnen-mv.de

Termine

01.06.2020

Anmeldestart für Turnfest 2021 Leipzig

25.06.2020, 19 Uhr

Webinar: Mitmachen bei der Stadiongala (Turnfest 2021) – Rückmeldung bis 15.06.2020 unter stadiongala@turnfest.de mit Angabe LTV M-V

21.-23.08.2020

Trainer/in C Fitness- und Gesundheit Modul I (als Onlineseminar)

Trotz der aktuellen Einschränkungen ist die Geschäftsstelle weiterhin über die genannten Kanäle erreichbar.

Aktuelle Hinweise finden sich zusätzlich auf unserer Homepage: www.turnen-mv.de

Hilfsmaterialien und Hinweise für die Wiederaufnahme der Vereinssports auf <https://www.landesturnverband-mv.de/landesturnverband-mecklenburg-vorpommern/corona-krise-informationen-hilfestellungen-links/>

Gern unterstützen wir unsere Mitgliedsvereine bei Fragen und der Umsetzung.

Turnfest 2021 Leipzig



Anmeldung ab 1. Juni 2020

So wird für jeden der circa 3.500 Teilnehmenden die passende Veranstaltung im Programm zu finden sein, egal ob Praxisworkshop, Seminar oder Vortrag. Aktuell arbeiten die Verantwortlichen des Deutschen Turner-Bundes und des Organisationskomitees am konkreten Programm sowie an der Gewinnung hochkarätiger, erfahrener und innovativer Referenten. Spätestens im Mai dieses Jahres wird das breitgefächerte Angebot und der konkrete Zeitplan im CCL Kongresszentrum der Leipziger Messe feststehen und veröffentlicht werden. Mit Anmeldebeginn am 1. Juni 2020 ist es dann allen Interessierten möglich, einen der begehrten Akademie-Plätze zu ergattern.

Wettkampfsport und Jahresmarken

Auf der Online-Verbandsratssitzung des DTB am 19.05.2020 wurde ein einheitliches Vorgehen zur Wiederaufnahme des Wettkampfsports beschlossen. So sollen Benachteiligungen durch unterschiedliche Öffnung des sportlichen Lebens in den einzelnen Bundesländern vermieden werden. Die konkrete Ausgestaltung wird in den kommenden Wochen erarbeitet.

Weiter wurde beschlossen, dass der Bank-Eintrag für die bisher erworbenen Jahresmarken vorerst bis zum 4. Quartal ausgesetzt wird. Derzeit stehen verschiedene Szenarien im Raum, wie mit den Jahresmarken umgegangen werden kann/sollte. Ein Beschluss soll im Herbst erfolgen. Abhängig ist dieser von der Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes in den Bundesländern und ganz Deutschland.

Home-Training beim TSV Schwerin

Die Abteilung rhythmische Sportgymnastik hält sich online fit



Von links nach rechts: Anastasia Thoß JLK 15, Luise Abmann JLK 14 und Helene Abmann JLK 14, Fotos: TSV Schwerin, Abteilung RSG

Seit nun über zwei Monaten ruht das öffentliche Leben und natürlich auch der regelmäßige Vereinssport, was für alle Vereine und ihre Mitglieder insbesondere auch für die Kinder eine große Herausforderung darstellt. Frau Schwanitz und Frau Thoß als Trainerinnen des TSV Schwerin e.V. – Rhythmische Sportgymnastik – und auch Frau Richter haben den größeren Mädchen Trainingsaufgaben erteilt. Frau Thoß macht mit ihrer Gruppe, in der die

Mädchen zwischen 6 und 10 Jahre sind, nun auch online Training. Alle Mädchen trainieren fleißig zu Hause, üben Elemente, halten sich fit und erledigen die Trainingsaufgaben, schicken Trainingsfotos und kleine Trainingsvideos und hoffen natürlich, dass bald wieder zusammen trainiert werden kann.

Weitere Bilderimpressionen: <https://rsg.tsv-schwerin.org/hometraining>

Trainer*in C Fitness und Gesundheit Modul 1 als Onlineseminar

Der Landesturnverband M-V plant das Modul I der Ausbildung Trainer*in C Fitness und Gesundheit (21.-23.08.2020) als Onlineveranstaltung. Aufgrund der Corona-Pandemie sind vorerst alle Veranstaltungen abgesagt worden. Mit dem Angebot versucht der Verband die Aus- und Fortbildungen wieder

zu starten. Da die Bedingungen für die theoretischen Lehrinhalte noch erschwert sind, sieht der LTV die Übertragung in ein Onlineformat als neue und gute Alternative. Interessierte können sich jetzt anmelden (Anmeldeformular online unter www.turnen-mv.de).

ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



Sportschule Yachthafen Warnemünde

Yachthafen Warnemünde Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen